



Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

☒ Ergebnisprotokoll der
Sitzung am 19.08.2020

Ort: Rathaus
Ratssaal

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.30Uhr

Verfasser:

Doris Tönnies
Kreisstadt Unna
Bereich Wohnen, Soziales und Senioren
✉ Rathausplatz 1, 59423 Unna
☎ 02303 103 605
☎ 02303 103 600
💻 doris.toennies@stadt-unna.de

Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Brackelmann	Schmitte	Sportverein „Auf geht's e.V.“	Brackelmann
2	Suske		VdK Sozialverband	./.
3	Zyche	Kleinschmidt	SoVD Sozialverband Deutschland	./.
4	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
5	Ihne, M.	Bot	Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	./.
6	Paschedag	Pantel	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag
7	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	./.
8	Flacke, F.-J.	Flacke, U.	Narkolepsie SHG Unna	./.
9	Krzyzanowski	Horn-Lawaetz	BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	./.
10	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	./.
11	Wronski, A.	Wronski, B.	SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	./.
12	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
13	Maschinski	Herzog	Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	./.
14	Lehmann		SHG Schreiben befreit	Lehmann
15	Friese-Hendriks		Ge(h)n mit HSP in NRW	./.
16	Rautenberg		Blaues Kreuz Unna	Rautenberg
17	Wirth	Görlitz	BSVV Unna	./.
18	Oeppert		Rollstuhlclub Unna	Oeppert
19	Adam	Meißner	Suchthilfe 95	Adam/Meißner
20	Schilling		Polyneuropathie	./.

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Kreisstadt Unna				
21	Wigant		Beigeordneter	./.
22	Brümmer		Koordinierungsst. Sozialplanung, Demografie und Senioren	Brümmer
23	Tönnies		Geschäftsführerin	Tönnies
24	Knoche		Bereichsleiter 4-50	Knoche
Parteien				
25	Wass	König	SPD-Fraktion	Wass
26	Rottinger	Meyer	CDU-Fraktion	./.
27	Kunert	Merkord	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	./.
28	Ellerkmann	Kunzenbacher	FDP-Fraktion	Ellerkmann
29	Weber		DIE LINKEN	./.
30	Göldner	Dreihaus	FLU Fraktion	Dreihaus
Wohlfahrtsverbände				
31			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.
32	Nickol		Diakonie Ruhr-Hellweg	./.
33	Dr. Küsel	Voß	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	./.
34			DRK Ortsverein Unna	./.
35	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.
Andere beratende Mitglieder				
36			Kreis Unna PM u. 53.6	./.
37	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
38	Meyer		ASS	./.
39	Jeck	Dias de Oliveira	Integrationsrat	./.

Gäste

40 Zakel, Schmandt
41 Oberstadt

Kreis Unna FB 53 Planung und Mobilität
Persönliche Assistenz

Zakel, Schmandt
Oberstadt

Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 20 stimmberechtigten Organisationen 6 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit nicht beschlussfähig.

Herr Baran teilt dem Behindertenbeirat mit, dass Herr Lothar Ihne von der Parkinson Selbsthilfegruppe Unna am 15.07.2020 verstorben ist. Herr Bran wird im Namen des Behindertenbeirates eine Beileidskarte versenden.

<u>TOP 1</u>	Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 21.11.2019.
	Der Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 21.11.2019 einstimmig.
<u>TOP 2</u>	Neues Foto für den Internetauftritt des Behindertenbeirates auf der Seite der Kreisstadt Unna.
	Das Foto wird in die nächste Sitzung verschoben, da in der nächsten Sitzung die Neuwahl des Behindertenbeirates erfolgt.
<u>TOP 3</u>	Die neue Behindertenbeauftragte des Kreises Unna, sowie der Stellvertretende Bereichsleiter Planung und Mobilität stellen sich vor.
	<p>Der stellvertretende Bereichsleiter Herr Zakel vom Bereich Planung und Mobilität des Kreises Unna erläutert, dass es diese Stabsstelle, die direkt beim Landrat verortet sei, seit 2011 gebe. Es seien die räumliche Planung (Stadtplanung, Raumplanung, die verkehrliche Infrastruktur (ÖPNV)) und alles rund um die Sozialplanung in einer einzigen Stabsstelle vereint worden. Das neue an dieser Stelle sei gewesen die räumliche Planung und die Sozialplanung mit den entsprechenden Netzwerken in einer Stabsstelle zusammen zu fassen.</p> <p>Diese Zusammenlegung habe sich rückblickend als ein Zugewinn erwiesen. Die Wege zwischen den einzelnen Themenfeldern seien wesentlich kürzer geworden.</p> <p>Herr Zakel macht deutlich, dass z.B. die Mobilitätsplanung viele Dinge anschiebe. Es seien z.B. Pläne zu umweltfreundlicher Mobilität, zur Förderung des Radverkehrs und zu alternativen zum Individualverkehr entwickelt worden. Projekte wie die Radstation in Unna seien durch diese Planungen angeschoben worden.</p> <p>Vor einigen Jahren sei dann der Bereich Verbesserungen für Senioren und barrierefreier Personennahverkehr deutlich in den Vordergrund geraten. Es habe dann hierzu Gespräche mit dem Fachbeirat Inklusion und der Kreissenorenkonferenz gegeben, wie man diesen Prozess begleiten könne. Frau Freudenreich als Mitarbeiterin der VKU sei, resultierend aus diesem Prozess, vor einigen Jahren ausschließlich dazu abgestellt worden hierzu Konzepte zu entwickeln. Die kontinuierliche Arbeit an diesem Thema habe in jedem Jahr Verbesserungen bewirkt. In diesem Zusammenhang habe es sich als sehr wichtig erwiesen die Betroffenen in den Prozess einzubinden.</p> <p>Herr Zakel erläutert, dass Sozialplanung und Demographie sein eigener Bereich sei, mit den wesentlichen Schwerpunkten gesetzliche Pflege- und Infrastruktur. Das Alten- und Pflegegesetz des Landes NRW erlaube den Kreisen und kreisfreien Städten als planende Instanz tätig zu werden. Zur Ermittlung der Bedarfe werden u.a. Befragungen und Netzwerke, die z.T. schon über 30 Jahre bestehen, herangezogen. Wesentliches Element der Planung sei auch die Infrastruktur zu verbessern.</p>

Im behinderten Bereich sei es etwas komplizierter. Die planende Instanz liege hier beim Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL), der hierbei auch die Unterstützung der hiesigen Netzwerke benötige.

Herr Zakel weist darauf hin, dass Frau Schmandt die Nachfolge von Frau Olbrich-Steiner erst vor wenigen Tagen angetreten habe.

Frau Jennifer Schmandt (Psychatriekordinatorin/Inklusionsbeauftragt) stellt sich vor.

Sie sei 33 Jahre alt, komme aus Hagen und habe Prävention und Gesundheitspsychologie studiert. Sie werde versuchen mit den Menschen mit Behinderung und aller persönliche Fachlichkeit, die Belange an die Menschen heranzutragen, die nicht selber betroffen seien. Sie werde einige Zeit brauchen, um die Lücke die Frau Olbrich-Steiner hinterlasse zu füllen. Frau Schmandt freue sich auf eine gute und intensive Zusammenarbeit.

Herr Zakel merkt an, dass Frau Schmandt den begonnenen Prozess, die Kreisverwaltung selbst barrierefreier zu machen, fortsetzen werde. Er stellt fest, dass auch für die zukünftige Arbeit, das Feedback z.B. durch den Fachbeirat Inklusion benötigt werde. Diese Dinge sollen corona bedingt langsam wieder anfahren.

Frau Schmandt weist darauf hin, dass Sie unter der Rufnummer von Frau Olbrich-Steiner zu erreichen sei, lediglich die E-Mail-Adresse habe sich geändert.
E-Mail: Jennifer.Schmandt@kreis-unna.de

TOP 4 Herr Mark Oberstadt erläutert das Thema persönliche Assistenz

Herr Oberstadt stellt sich vor.

Er sei bei der Volksbank Unna angestellt und habe im Juli 2019 einen Assistenzdienst gegründet mit mittlerweile 13 Angestellten.

Der Assistenzdienst unterstütze Personen die Einschränkungen, die allgemeine Hilfe im Alltag und in der Freizeit brauchen. Kontakte kämen häufig durch den EUTB zustande.

Am Beispiel einer Familie mit 3 Kindern im Alter von 1-7 Jahren, wo die Mutter blind und der berufstätige Vater stark sehbehindert sei, erläutert Herr Oberstadt, was man sich unter persönlicher Assistenz vorzustellen habe. In diesen Fall werden z.B. Einkäufe erledigt, gekocht und Wäsche farblich sortiert.

Die Nachfrage sei enorm. Es gehe häufig um Freizeitgestaltung, da viele Menschen mit Behinderungen in nicht barrierefreien Wohnungen wohnen und es für sie schwierig sei überhaupt aus ihren Wohnungen herauszukommen, um soziale Kontakte zu pflegen.

Es werde z.Z keine Werbung gemacht, da die Nachfrage ohnehin enorm sei und es jetzt schon schwierig sei Personal zu finden, um diese Nachfrage abzudecken.

Herr Oberstadt erklärt, dass sich Assistenzdienste deutlich vom Pflegedienst unterscheidet. Die Assistenzdienste stehen nicht in Konkurrenz zu den Pflegediensten. Die Mitarbeiter im Assistenzdienst haben nicht unbedingt eine Pflegeausbildung durchlaufen. Das Arbeitsgebiet der persönlichen Assistenz sei sehr vielfältig.

	<p>Herr Knoche fragt nach zum Thema Mindestlohn in diesem Bereich. Herr Oberstadt teilt mit, dass die Entlohnung bei ca. 11,00 € beginne, d.h. immer über dem Mindestlohn. Es müsse immer danach geschaut werden, was der jeweilige Kostenträger zahle.</p> <p>Die Mitarbeiterschaft setze sich aus Vollzeit- und Teilzeitkräften, sowie 450,-€ Kräften zusammen. Bei der Einstellung gebe es keine Altersbeschränkungen, wichtig sei, dass die Einstellung zu dieser Arbeit stimme.</p>
<u>TOP 5</u>	Planung der Neuwahl des Behindertenbeirates in der Sitzung am 27.10.2020
	<p>Herr Baran teilt hierzu mit, dass Herr Suske bei der nächsten Wahl als Stellvertretender Vorsitzender nicht mehr zu Verfügung stehe. Für die Position des Vorsitzenden und seines Stellvertreters stehen Herr Baran und Frau Paschedag bei der nächsten Wahl zur Verfügung.</p>
<u>TOP 6</u>	Bericht aus den Ausschüssen
	<p>Herr Suske und Herr Muth sind nicht anwesend, sodass der Bericht aus den Ausschüssen entfällt.</p> <p>Herr Knoche bedankt sich an dieser Stelle für das ehrenamtliche Engagement des Behindertenbeirates.</p>
<u>Top 7</u>	Verschiedenes.
	<p>Herr Baran fragt in die Runde, ob sich die Selbsthilfegruppen z.Z. treffen.</p> <p>Der Vertreter der Selbsthilfegruppe Sucht 95 erklärt hierzu, dass man sich z.Z .möglichst draußen treffe. In den bisherigen Räumlichkeiten können die Abstandregelungen nicht eingehalten werden.</p> <p>Der Rollstuhlclub treffe sich derzeit nicht. Bei der Rheumaliga fänden auch derzeit keine Treffen statt, weil das Gesundheitshaus immer noch geschlossen sei.</p> <p>Herr Knoche ergänzt hierzu, dass das Fässchen mit seinem Kursangebot in hauptamtlicher Begleitung in eingeschränktem Betrieb ab September wieder starten werde. Aus Hygienegründen seien Treffen der Gruppen die sich selbst organisiert haben noch nicht möglich. Man hoffe, dass man durch den Neustart Erfahrungen sammeln könne, die es ermöglichen künftig den Selbsthilfegruppen wieder Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Auch das Cafe sei derzeit noch geschlossen.</p> <p>Ein Treffen der MS per Gruppenvideokonferenz sei kaum durchführbar gewesen, da alle durcheinandergedet hätten.</p> <p>Man habe sich dann draußen bei Matteo im Rathaus getroffen. Auf Grund der langen Zeit ohne Treffen habe es sehr viele Themen gegeben.</p>

Herr Baran berichtet, dass es bei den Sprechern der Selbsthilfe im Kreis Unna derzeit keine Treffen gebe und es deshalb schwierig sei etwas für die Verabschiedung des Landrates Makiolla vorzubereiten, um sich für die Unterstützung der Selbsthilfe in der Vergangenheit zu bedanken.

Herr Oepfert merkt an, dass er in der Stadt Hinweisschilder zu den öffentlichen Toiletten vermisse.

Geplante Sitzungstermine **2020**

Dienstag, den 27. Oktober

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Gez.

Baran
Vorsitzender

Gez.

Tönnies
Schriftführerin